



Entsorgungszweckverband Völklingen

Elektro-Altgeräte sind zu wertvoll für den Müll

Allgemeines:

Auf Grund der EU-weiten Regelung über die Rücknahme und Verwertung von Elektro- und Elektronikgeräten aus dem Jahr 2003 wurde in Deutschland das „Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG)“ verabschiedet und trat mit verschiedenen Teilen am 24. März 2005 in Kraft.

Durch das neue Gesetz ist jeder Eigentümer von Elektro- und Elektronikgeräten ein Rohstofflieferant. Die Ausstattung der Haushalte mit Elektrogeräten wächst seit Jahren. Jedoch wird auch das modernste Gerät zu irgend einem Zeitpunkt Schrott – und gleichzeitig sehr wertvoll: So gewinnt man aus 14 Tonnen Elektro-Altgeräten durchschnittlich etwa eine Tonne Kupfer. Um die gleiche Menge Kupfer aus Bergwerken zu schürfen, müssen bis zu 1.000 Tonnen Gestein bearbeitet werden. Somit wird deutlich, dass die Verwertung von Altgeräten wertvolle Rohstoffe schont.

Aus diesem Grunde müssen nach dem Elektro-Gesetz ab 24. März 2006 alle alten Elektrogeräte einer getrennten Sammlung zugeführt werden. Ab dann ist die Rückgabe bei den örtlichen Sammelstellen durchgehend kostenfrei. Elektro-Altgeräte dürfen auf keinen Fall mehr in den Hausmüll. Dies gilt für alle Geräte von der Waschmaschine über den Staubsauger, den PC, bis hin zum Rasierapparat oder MP3-Player. Hinzu kommen Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen. Durch diese Helfer im Alltag war bisher der Hausmüll stärker als andere Abfallarten mit Schwermetallen wie Blei, Cadmium oder Quecksilber belastet. Soweit die Geräte oder einzelne Bauteile nicht wieder verwendet werden können, müssen je nach Gerät 50 bis 80 Prozent recycelt werden.

Kennzeichnung neuer Geräte:

Ab 24. März 2006 werden alle neuen Elektrogeräte, die in privaten Haushalten genutzt werden können, mit einer „**durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern**“ gekennzeichnet. Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll (Restmülltonne, Biotonne, Papier oder Glas) entsorgt werden darf.

Wiederverwendung - Gebrauchte Geräte können weiter nützlich sein:

Immer schneller kommen neue Produktserien von Elektrogeräten auf den Markt. Entsprechend werden häufig Geräte ausrangiert, obwohl sie viel zu schade für den Müll sind. Diese können zur Wiederverwendung weitergegeben werden – an Freunde, an entsprechende Händler, an Initiativen in der Kommune oder an wohltätige Einrichtungen. Die Kommune hilft hier gerne weiter.

Die unsachgemäße Entsorgung von Elektro-Altgeräten gefährdet Mensch und Umwelt:

In vielen Elektrogeräten sind mehr als 1000 verschiedene Substanzen enthalten. Neben wertvollen Rohstoffen wie Kupfer oder Aluminium sind dies auch umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Cadmium, Blei, Quecksilber oder bestimmte Flammschutzmittel. Durch das Elektro-Gesetz dürfen diese Substanzen in Neugeräten nur noch in geringem Maß eingesetzt werden. In den heute ausrangierten Altgeräten sind jedoch häufig erhebliche Mengen der Schadstoffe enthalten.

Kältemittel gefährden die Ozonschicht der Erde:

Kühlgeräte benötigen Kälte- bzw. Isoliermittel. Häufig sind dies FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe), die in hohem Maße die schützende Ozonschicht der Erde schädigen. Aus diesem Grunde dürfen in neuen Geräten diese Stoffe nicht mehr verwendet werden. Altgeräte, in denen diese Stoffe noch vorkommen, bedürfen einer besonderen Behandlung: die problematischen FCKW werden abgesaugt und sicher entsorgt.

IT-Geräte und Unterhaltungselektronik:

In Computern, Notebooks, Hifi-Anlagen und Handys befinden sich wertvolle Edelmetalle und auch Aluminium, Kupfer, Zink oder Nickel, außerdem hochwertige Kunststoffe. Durch die getrennte Erfassung der Altgeräte ist eine weitere Nutzung der Wertstoffe möglich. Für die Herstellung eines Notebooks mit einem Gewicht von 2,7 kg werden circa 429 kg Rohstoffe wie z. B. Metallerze verbraucht. Wenn die Altgeräte recycelt werden, spart dies drei Viertel der eingesetzten Rohstoffe. Aus den Geräten müssen aber auch die problematischen Stoffe entfernt werden: die quecksilberhaltige Beleuchtung des Displays, der Akku und diverse kleine Batterien sowie die Leiterplatten.

Fernseher und Monitore benötigen besondere Sorgfalt:

Die genannten Geräte enthalten Blei und andere Schwermetalle, außerdem sind sie zerbrechlich und müssen aus diesem Grunde separat entsorgt werden. Bei einer sauberen Trennung der verschiedenen Bestandteile können aus den bleihaltigen Gläsern neue Bildschirme hergestellt werden.

Haushaltskleingeräte, Werkzeuge, Spielzeuge:

Die kleinen Haushaltsgeräte sind die „mülltonnengängigen“ Geräte, da sie, auf Grund ihrer Größe, in jede haushaltsübliche Mülltonne passen. Es besteht hier eine große Bandbreite: vom Lockenstab über den Gameboy bis zur Schlagbohrmaschine findet man hier alles. Beispielsweise ist in alten Toastern immer noch krebserregendes Asbest zu finden. Die Leiterplatten in Gameboys enthalten problematische Flammschutzmittel. Diese Schadstoffe müssen unbedingt getrennt erfasst und behandelt werden.

Leuchtstoffröhren haben es in sich:

Die im Haushalt eingesetzten Leuchtstoffröhren haben es in sich. Sie enthalten Quecksilber und sind somit ebenfalls besonders zu behandeln.

Annahmestelle für die Elektrogeräte in Völklingen ist ab dem 07.01.2012

der Wertstoffhof des Entsorgungszweckverbandes Völklingen (EZV)

Hans-Großwendt-Ring 6

Gewerbepark Ost

66333 Völklingen-Fürstenhausen

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 09.00 - 16.45 Uhr

Freitag: 09.00 - 16.45 Uhr

Samstag: 09.00 - 14.00 Uhr